

Medienmitteilung

Stellungnahme des Vereins «energie-wende-ja» zur Revision des schweizerischen Energiegesetzes 2020

Der Verein «energie-wende-ja» begrüsst die Zielsetzungen der geplanten Revision des Energiegesetzes (EnG): Der Umstieg von fossilen und nuklearen Energien auf erneuerbare Energien soll beschleunigt, die Effizienz des Energieeinsatzes verbessert und der Energieverbrauch reduziert werden, so dass bis 2050 netto Null Treibhausgasemissionen gemäss BR erreicht werden können. Allerdings reichen die vorgeschlagenen Gesetzesänderungen nicht aus, um das Ziel einer weitgehend dekarbonisierten Schweiz bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Weil die Energiewende neben der Effizienzsteigerung primär durch die Elektrifizierung der Energieversorgung (eMobilität, Heizungsersatz durch Wärmepumpen) erreicht werden kann und Stromimporte aus dem Ausland künftig weniger garantiert sind, muss die Stromproduktion durch erneuerbare Energien bis 2035 viel stärker gesteigert werden als im EnG-Revisionsvorschlag vorgesehen, nämlich statt bloss um ca. +11,4 Terrawattstunden/Jahr um ca. +20 – 25 Terrawattstunden/Jahr. Die in der EnG-Revision vorgeschlagenen Fördermassnahmen überzeugen nicht und müssen wirkungsvoller ausgestaltet werden. Mit Blick auf die grösser werdende Versorgungslücke im Winterhalbjahr ist bei allen Fördermassnahmen eine starke Differenzierung zugunsten der Produktionssteigerung im Winterhalbjahr vorzusehen. Was die Finanzierung der nötigen Ausweitung dieser Produktionskapazitäten betrifft, ist der in der EnG-Revision vorgesehene Netzzuschlag zweckmässig, darf aber – um den Stromausbaupfad sicherzustellen – nicht wie vorgeschlagen zeitlich begrenzt werden und soll in der Höhe der angestrebten Zielerreichung angepasst werden können. Neben der finanziellen Förderung werden auch planerischen Rahmenbedingungen zur Realisierung der erforderlichen Ausbauten erneuerbarer Stromproduktion benötigt, um die Hemmnisse und Risiken in den Bewilligungsverfahren zu reduzieren. Parallel zum Ausbau der Elektrizität aus erneuerbaren Energien müssen auch wirksame Instrumente zur Energieeffizienz und zum Energiesparen geschaffen werden. Daher sind die im aktuellen EnG vorgesehenen Verbrauchsrichtwerte in der Revision unbedingt zu reduzieren und verbindlich zu machen.

Weitere Auskünfte erteilen:

Walter Ott, Ökonom/El Ing. ETH-Z: 079 317 88 15

Dr. Ruedi Meier, Ökonom: 079 406 56 27

Präsident www.energie-wende-ja.ch

Bürglenstrasse 35

3006 Bern